

kompakt!

Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten
Juli 2023

Richard Köhler

**Die Welt ist heute
eine andere**

Ulrike Ernstbrunner

**Frauen machen
Zukunft**

Christian Decker

**Warum ein Zuviel
an Überstunden
der falsche Weg ist**

Christine Pertele

**Sicherheit ist nicht alles, doch
ohne Sicherheit ist alles nichts!**

PV-Wahl und GPF-Wahl 2023

10., 11. & 12. Oktober

*Deine
Stimme
zählt!*

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Tel.: (01) 534 44/494 40, e-Mail: gpf@gpf.at
Weitere Kontakte und Infos auf
unserer Homepage: www.gpf.at

Landesgruppen & Bundesfachgruppe

Post – Wien, NÖ und Bgld.: 1210 Wien, Steinheilgasse 1 (Zi. 4.03)
Tel.: (01) 534 44/495 70 oder Dw. 49571, e-Mail: gpf.post@gpf.at
Vors.: Kurt Holzer, Tel.: 0664/624 27 30
Pensionist:innen Vors.: Rudolf Schallhofer, Tel.: 0680/551 16 26

A1 Telekom – Wien, NÖ und Bgld.: 1020 Wien, Lassallestraße 9
Tel.: 050 664/493 55, e-Mail: gpf.a1telekom@gpf.at
Vors.: Ing. Walter Hotz, Tel.: 0664/663 05 39
Pensionist:innen Vors.: Gerhard Fleischmann, Tel.: 0664/979 00 51
(Adresse Pensionist:innen: 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1)

Kärnten: 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44 (EG)
Tel.: 0463 / 5870 310, e-Mail: gpf.karnten@gpf.at
Vors.: Ewald Kollnitz, Tel.: 0664/624 19 95
Pensionist:innen Vors.: Jakob Fior, Tel.: 0664/122 20 67

Oberösterreich: 4030 Linz, Dürerstraße 15 (1. Stock)
Tel.: (01) 534 44/445 85
e-Mail: gpf.oberoesterreich@gpf.at
Vors.: Markus Sammer, Tel.: 0664/624 15 08
Pensionist:innen Vors.: Franz Poimer, Tel.: 0664/261 04 80

Salzburg: 5020 Salzburg, Metzgerstraße 54
Tel.: (01) 534 44/455 90
e-Mail: gpf.salzburg@gpf.at
Vors.: Karl Egyed, Tel.: 0664/624 15 16
Pensionist:innen Vors.: Erika Aringer, Tel.: 0664/282 54 10

Steiermark: 8020 Graz, Karl-Morre-Straße 32
Tel.: (01) 534 44/466 04 oder Dw. 466 05, e-Mail: gpf.steiermark@gpf.at
Vors.: Franz Doppelhofer, Tel.: 0664/624 11 36
Pensionist:innen Vors.: Manfred Zierler, Tel.: 0664/50 43 57

Tirol: 6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 14-16
Tel.: (01) 534 44/475 95, e-Mail: gpf.tirol@gpf.at
Vors.: Thomas Ganarin, Tel.: 0664/624 13 32
Pensionist:innen Vors.: Walter Schaffenrath, Tel.: 0678/121 62 10

Vorarlberg: 6800 Feldkirch, Reichsstraße 134
Tel.: (01) 534 44/486 00, e-Mail: gpf.vorarlberg@gpf.at
Vors.: Franz Mähr, Tel.: 0664/624 16 99
Pensionist:innen Vors.: Gerhard Corn, Tel.: 0664/280 59 60

Flugsicherung
1030 Wien, Schnirchgasse 11B
Tel.: 05 1703/2771 oder Dw. 2772
e-Mail: gpf.flugsicherung@gpf.at
Vors.: Alexander Rovina, Tel.: 0664/832 11 65
Pensionist:innen Vors.: Michael Mayerhofer, Tel.: 0699/191 566 50

Zentralausschüsse/-betriebsräte

ZA POST AG, 1030 Wien, Rochusplatz 1
e-Mail: za.kanzlei@post.at

ZA A1 Telekom Austria, 1020 Wien, Lassallestraße 9
Tel.: 050 664/24530 oder 050 664/33109, e-Mail: za-office@a1.at

ZBR Postbus AG, 1100 Wien, Am Hauptbahnhof 2 (18. Stock)
Tel.: 0664/624 39 38, e-Mail: martina.wiener@postbus.at

ZBR Austro Control GmbH
Tel.: 0664/832 11 65, e-Mail: alexander.rovina@austrocontrol.at

KONTAKTE



Gewerkschaft der Post-
und Fernmeldebediensteten

Impressum

HERAUSGEBER

Gewerkschaft der Post- und
Fernmeldebediensteten
Johann-Böhm-Platz 1
1020 Wien

MEDIENINHABER

Verlag des Österreichischen
Gewerkschaftsbundes GmbH
Johann-Böhm-Platz 1
1020 Wien

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen. Aus rechtlichen Gründen weisen wir darauf hin, dass für über die „Kompakt“ angebotene Reisen und andere geldwerte Leistungen die GPF weder als Veranstalter noch Vermittler auftritt, sondern den Abdruck alleine aus Gründen des Mitgliederservice durchführt. Jede Haftung der GPF wird ausgeschlossen.

OFFENLEGUNG

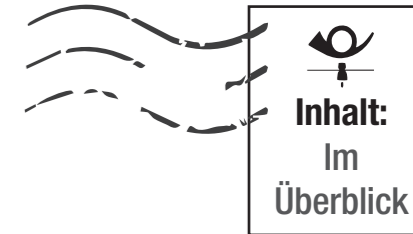
gemäß MedG § 25 unter:
www.oegb.at/impresum

DATENSCHUTZ

gem. DSGVO: www.gpf.at/datenschutz

DESIGN UND REDAKTION

Victoria Dolleal
e-Mail: redaktion@gpf.at



Homepage

www.gpf.at

Auf unserer Homepage besteht die Möglichkeit, sämtliche weitere wichtige Informationen zu aktuellen Themen, Reisen & Events, Kontakten, Leistungen, Sprechstunden etc. einzuholen!

Adressänderung

MITGLIEDERVERWALTUNG

Tel.: (01) 534 44/491 00
e-Mail: mitgliederservice@gpf.at

05 Vorsitzender
Richard Köhler

06 Aktuell
Gewerkschaftswahlen - Wahlausschreibung | Warum ein Zuviel an Überstunden der falsche Weg ist | Sicherheit ist nicht alles, doch ohne Sicherheit ist alles nichts! - Das gilt auch für unsere Pensionen! | Viel erreicht durch gemeinsame Stärke unserer Gewerkschaft! | Frauen machen Zukunft: 19. ÖGB-Bundesfrauenkongress

15 Postbus/Postauto
U-Fonds Aktuell

16 A1 Telekom Austria
Imposantes A1 Telekom Museum beim Funkturm Wien Arsenal: Das wäre doch was?

18 Post AG
Erfolgreicher Abschluss bei den KV-Verhandlungen

20 Pensionist:innen & Diverses
Musterklage wegen vorenthaltener Pensionserhöhung | LG Salzburg: Ehrungen | LG Oberösterreich: Jung Pensionist:innentreffen | LG A1 Telekom: Zeitreise ins Mittelalter/Ausflug Eggenburg | LG Post Wien/NÖ/Bgld.: Pensionistentratscherl | LG Kärnten: Bezirksgruppenversammlung Völkermarkt | Sprechstunden | In tiefer Trauer





Vorsitzender
Richard Köhler

Liebe Leserin,
lieber Leser,
liebes Mitglied!

Schön, dass du dich wieder für unsere Zeitschrift interessierst. Seit unserer letzten Ausgabe hat sich gewerkschaftspolitisch wieder einiges getan, worüber wir in dieser Kompakt berichten. Wir informieren aber auch über die im Oktober 2023 bei uns stattfindenden Personalvertretungs- und Gewerkschaftswahlen. Die letzten Wahlen wurden im September 2018 abgehalten. Seither ist viel geschehen. **Die Welt ist heute eine andere.**

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat die geopolitische Weltordnung verändert. Der Klimawandel, die Pandemie und schließlich die Sorge um einen Wohlstandsverlust infolge der Teuerung haben unser gesellschaftliches **Zusammenleben massiv beeinflusst.**

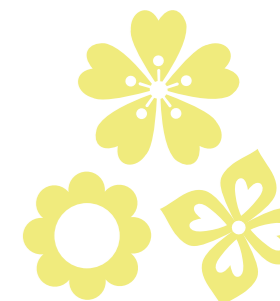
Hinzu kommen die voranschreitende Digitalisierung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz – neue Einflüsse, unter denen heute niemand sagen kann, wohin die Reise gehen wird.

Gerade in Zeiten krisenhafter Veränderungen braucht es Institutionen wie **Gewerkschaft, Arbeiterkammer und Personalvertretung, die sich als Bollwerk des solidarischen Miteinanders für die Interessen ihrer Mitglieder und Beschäftigten stark machen.**

Das ist unsere Aufgabe, dafür treten wir ein. So konnten wir in den letzten Jahren trotz schwierigster Rahmenbedingungen insbesondere bei den Kollektivvertragsverhandlungen **gute Ergebnisse erzielen.** Zuletzt haben wir einen bemerkenswerten Abschluss bei der Österreichischen Post AG erzielt. *Näheres dazu im Blattinneren.* Im Herbst starten die Verhandlungen bei der A1 Telekom, wo bereits in wenigen Wochen mit den Vorbereitungen begonnen wird.

Neben den täglichen Herausforderungen für unsere Mitarbeiter:innen in der GPF und unseren Funktionär:innen in den Dienststellen laufen die **Vorbereitungen für die Gewerkschaftswahlen im Herbst auf Hochtouren.** Was dabei für dich als Mitglied zu beachten ist, steht in dieser Kompakt.

"Bevor wir in einen spannenden Herbst starten, wünsche ich dir einen schönen Sommer und erholsame Tage."



Richard Köhler
gf. Bundesvorsitzender



Gemeinsam
stark!

Deine Stimme
zählt!

PV-Wahl und GPF-Wahl 2023

10., 11. & 12. Oktober

Von 10.-12. Oktober 2023 finden die Gewerkschaftswahlen statt.
Mit deiner abgegebenen Stimme (persönliche Wahl oder per Wahlkarte)
stärkst du deine Gewerkschaft und somit auch dich selbst!

Denn es ist nicht egal, ob du wählen gehst oder nicht: Wenn du deine Stimme abgibst, hilfst du mit, die Zukunft positiv weiterzuentwickeln.

Denn eine hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass du und deine Kolleg:innen eure demokratischen Rechte und Pflichten wahrnehmt und dass euch wichtig ist, gesellschaftliche und politische Themen mitzugestalten.

Durch die Abgabe deiner Stimme stärkst du nicht nur die Gewerkschaftsbewegung, sondern auch dich selbst.

Du setzt ein starkes Zeichen der Mitbestimmung und verhilfst deiner Gewerkschaft dazu, **deine Anliegen mit Durchschlagskraft zu vertreten.**

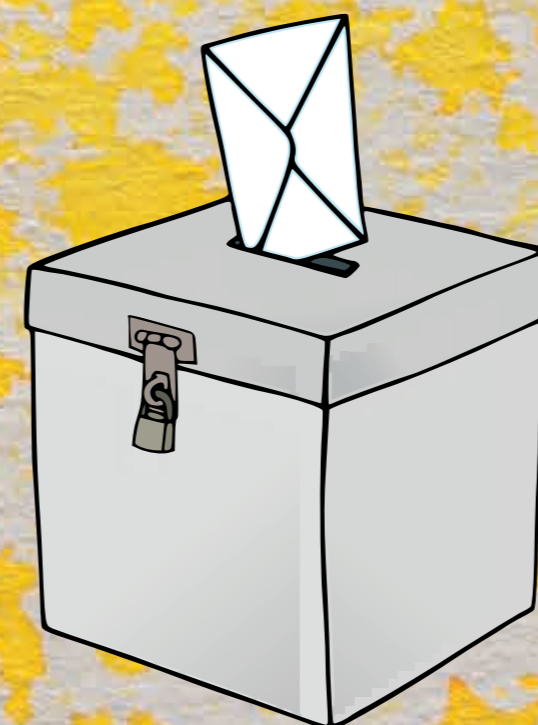
Indem du wählen gehst, unterstützt du die Gewerkschaftsbewegung aktiv dabei, weiterhin gestärkt für deine Interessen zu kämpfen, denn es gibt noch viel zu tun. **An deiner Seite kämpft die GPF für ein gutes Leben für alle!**

Mit deiner Stimme kannst du viel bewirken - mach von deinem Wahlrecht Gebrauch!

Liebe Grüße

Richard Köhler
gf. Bundesvorsitzender
der GPF

Christian Decker
Bundesgeschäftsführer
der GPF



2023



GEWERKSCHAFTSWAHL 2023 WAHLAUSSCHREIBUNG

Der Bundesvorstand der GPF hat beschlossen, in der Zeit vom
10. bis 12. Oktober 2023
die GPF-WAHL

für die Zusammensetzung der Organe und Gliederungen
der Gewerkschaft durchzuführen.

Die **Wahlausschreibung** erfolgt mit Ausgabe der Kompakt Juli/23.

Die **Wähler:innenlisten** liegen **spätestens vom 11. September 2023 zehn Arbeitstage** lang zwischen **Uhr und Uhr** zur freien Einsicht (Ort und Zeitraum laut Bekanntmachung durch den zuständigen Wahlkreisausschuss) auf. Innerhalb dieser Zeit können Reklamationen zu den Wähler:innenlisten beim Wahlkreisausschuss eingebracht werden.

Als wahlwerbende Gruppen sind alle vom ÖGB/GPF anerkannten und im ÖGB/GPF vertretenen Fraktionen anzuerkennen. Wahlwerbende Gruppen haben eventuelle **Wahlvorschläge bis spätestens 11. September 2023, 9.00 Uhr**, für die Bezirksgruppen (Fachgruppen) beim zuständigen Wahlkreisausschuss, für die Landesgruppen beim zuständigen Landeswahlausschuss und für den Bundesvorstand beim Bundeswahlausschuss einzubringen. Dabei ist den Bestimmungen des Punktes 6, Absatz 1 und 2, der GPF-Wahlordnung zu entsprechen.

Für die
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten

Christian Decker e.h.
Bundesgeschäftsführer

Richard Köhler e.h.
gf. Bundesvorsitzender

Werner Luksch
1. Bundesvors.Stv.

Manfred Wiedner
2. Bundesvors.Stv.

Markus Sammer
3. Bundesvors.Stv.



Wenn 8 Stunden nicht genug sind – oder: **Warum ein Zuviel an Überstunden der falsche Weg ist**

„Eine Kollegin/Ein Kollege ist ausgefallen, könntest du heute etwas länger bleiben?“ oder „Dieses Schriftstück muss heute unbedingt noch ausgeschickt werden, könntest du bitte?“ Wenn man diese oder ähnliche Sätze hört, weiß man, dass der Arbeitstag länger als üblich dauern wird. Überstunden stehen in vielen Branchen an der Tagesordnung.



Dass es Zeiten gibt, in denen das Arbeitspensum höher ausfällt, ist für die meisten nichts Ungewöhnliches. **Wenn Arbeitnehmer:innen über die Normalarbeitszeit hinaus tätig sind, dann müssen diese Überstunden aber auch korrekt abgegolten werden.**

Eine Sonderauswertung der Statistik Austria, die von der AK Wien in Auftrag gegeben wurde, zeigt jedoch die erschreckende Realität auf: Im Jahr 2022 wurden von Arbeitgeber:innen 47 Millionen Überstunden weder ausbezahlt, noch mit Zeitausgleich abgegolten. Das bedeutet, dass etwa **jede 4. Überstunde gratis gearbeitet** wurde und den Betroffenen pro Kopf sage und schreibe € 10.000 nicht ausbezahlt wurden. **Wie kann es zu solch hohen Zahlen kommen?** Man nimmt an, dass viele Mitarbeiter:innen nicht alle geleisteten Überstunden melden, um Konflikte mit dem

Arbeitgeber zu vermeiden. **Das Resultat: die Kolleg:innen werden nicht nur um ihren Lohn betrogen, es wird auch noch Raubbau an ihrer Gesundheit betrieben.** Anhaltende Überbelastung im Beruf führt erwiesenermaßen zu einem Anstieg an gesundheitlichen Problemen wie psychischer und körperlicher Überforderung, Bluthochdruck, Herzerkrankungen und Schlafstörungen, um nur einige Auswirkungen zu nennen. Umso trauriger ist es, wie viele Mitarbeiter:innen **diese Belastungen aus Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes in Kauf nehmen** und nicht jede geleistete Überstunde an den Arbeitgeber melden. Ein Klima der Angst und Überforderung am Arbeitsplatz kann nichts Gutes bewirken - **das kann weder der Motivation noch der Produktivität im Betrieb zuträglich sein.** Wenn seitens der Regierung einerseits gefordert wird, dass Teilzeitkräfte mehr arbeiten und wir

uns andererseits mit der finanziellen und körperlichen Ausbeutung von Mitarbeiter:innen konfrontiert sehen, dann ist offensichtlich etwas in Schieflage geraten. Ich sehe es wie **Ingrid Reischl, Leitende Sekretärin des ÖGB**, wenn sie eine gerechtere und bessere Verteilung der Arbeit fordert. **Anstatt einige wenige Kolleg:innen in Arbeit untergehen zu lassen und ihre Gesundheit zu gefährden, sollten das Arbeitspensum gerecht verteilt werden.** Davon würden unter anderem Frauen profitieren, die (unfreiwillig) in der Teilzeitfalle stecken.

Du hast Fragen zum Thema Überstunden oder einem anderen arbeitsrechtlichen Thema? Die GPF, dein Landesgruppensekretariat und dein(e) Personalvertreter:in im Betrieb stehen dir gerne mit Rat und Tat zur Seite. **Gemeinsam sind wir stark!**

Danke, dass du als Gewerkschaftsmitglied den ÖGB beim Kampf für eine gerechtere Arbeitswelt unterstützt.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,
Dein Christian Decker
Bundesgeschäftsführer der GPF



Sicherheit ist nicht alles, doch ohne Sicherheit ist alles nichts!

Das gilt auch für unsere Pensionen!

Das österreichische Pensionssystem basiert auf drei Säulen. Die erste Säule, die gesetzliche Pensionsversicherung wird über das Umlageverfahren im Rahmen des Generationenvertrags finanziert. Für die zweite und dritte Säule, die betriebliche sowie die private Altersvorsorge erfolgt die Finanzierung kapitalgedeckt.

Werden wir in den nächsten Jahrzehnten noch eine Pension erhalten? Diese Frage taucht immer wieder neu auf. Je höher sich der Staat verschuldet, desto mehr stehen die Pensionskosten im öffentlichen Interesse. Dabei geht es manchen Panikmacher:innen nicht nur um die Höhe des Bundeszuschusses. Dieser hat die im ASVG festgelegte Drittelparität bei den Pensionskosten (1/3 Arbeitnehmer:innen, 1/3 Arbeitgeber:innen, 1/3 Staat) noch lange nicht erreicht. Der staatliche Zuschuss ist seit 50 Jahren relativ beständig und liegt derzeit bei 2,98 % des BIP.

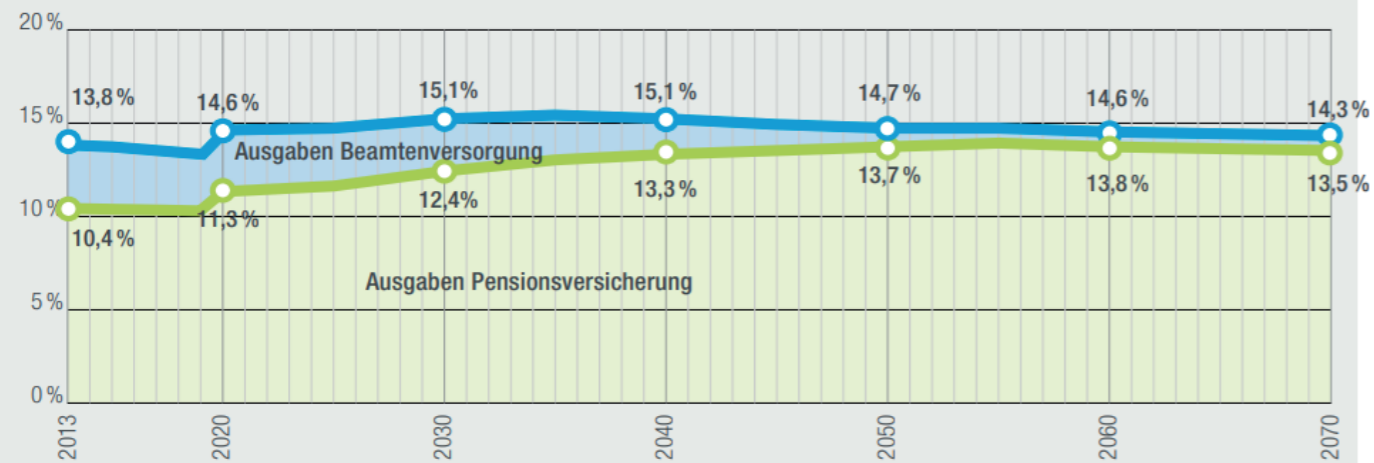
Auch der Anteil der gesamten Pensionskosten in Relation zur Wirtschaftsleistung (BIP) ist seit Jahren nahezu gleichblei-

bend. Lt Statistik Austria ist dieser zwischen den Jahren 2010 und 2021 nur um 0,5 % gestiegen. Der Gesetzgeber hat in den letzten 20 Jahren zahlreiche größere und kleinere Änderungen im Pensionsrecht vorgenommen, um die zukünftige Finanzierbarkeit des staatlichen Pensionssystems abzusichern.

Zur weiteren Stabilität der Pensionskosten bis 2070 trägt das Sinken der Beamtenpensionen bei, dem der starke Rückgang der Pragmatisierungen seit Mitte der 1990er Jahre zugrunde liegt. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Gelder, welche dem Staat aufgrund der stark sinkenden Anzahl von Beamt:innen bleiben, auch in das staatliche Pensionssystem fließen. Bisher gibt es dafür keine gesetzliche Grundlage!

Pensionsausgaben 2013–2070 Anteil am BIP in Prozent

Die Anzahl der Älteren wächst deutlich, aber es wird ein nur moderater Anstieg der Pensionsausgaben prognostiziert.

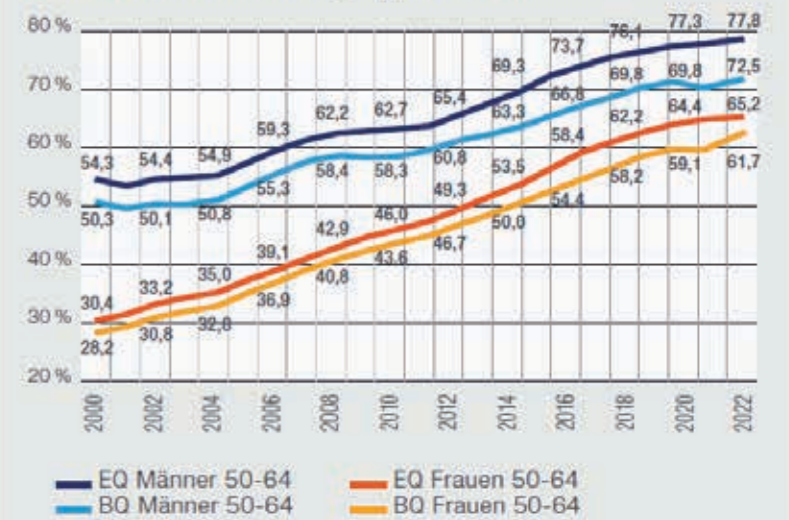


Die angebliche, zukünftige Unfinanzierbarkeit des bewährten österreichischen Umlageverfahrens (mit den Beiträgen der jeweils erwerbstätigen Generation werden die Pensionen der Elterngeneration finanziert) ist nur ein Vorwand. Gewinnorientierte Investoren stellen unser gesamtes öffentliches Pensionssystem ebenso in Frage wie erneut aufstrebende, politische Machthaber:innen. Sie steuern auf ein privates, kapitalgedecktes Versicherungssystem hin, in dem Manager:innen und Aktionär:innen auf Kosten der Versicherten hohe Gewinne abschöpfen können. Der neoliberale Thinktank Agenda Austria erhält im Hintergrund gefährliche ideelle Unterstützung durch die Denkfabrik der FPÖ, dem Arbeitskreis Attersee. Dessen Programm unter dem Titel „**Mut zur Wahrheit**“ gibt in einem „Katalog der unvermeidlichen Maßnahmen“ tiefen Einblick über das, was uns bevorstehen kann, sollte diese Partei wieder Regierungsmacht erhalten. So wird verlangt, dass bei der Höhe der Pensionen in Zukunft der versicherungsmathematische Gedanke an Stelle des bisherigen Versorgungsgedanken treten soll. Das hieße u.a., dass die jeweilige Lebenserwartung der gerade geborenen Generation die Höhe der aktuellen Pensionen mitbestimmt und es auch zu Kürzungen kommen kann. Beitragslose Witwen- oder Witwerpensionen sollten gänzlich wegfallen. Eine Ausgleichszulage für ganz niedrige Pensionen würde es frühestens ab dem 70. Lebensjahr geben – vorausgesetzt man ist völlig arbeitsunfähig. Auf ähnliche Art will man auch unser solidarisches Krankenversicherungssystem zerstören. Bisher sind Höhe und Art des Risikos für die Beiträge irrelevant. Die Leistungen von ÖGK und BVAEB richten sich nach dem Bedarf der Versicherten und nicht nach der Höhe der bezahlten Beiträge. Ginge es nach den Ideen der freiheitlichen Vordenker:innen, wären in Zukunft die Leistungen aus der allgemeinen Gesundheitskasse von den jeweils bezahlten Beiträgen abhängig. Der Staat würde nur noch einen Mindestkatalog an medizinischen Leistungen erstellen, der gedeckt werden müsse. Sogenannte „schlechte Risiken“, wie chronisch kranke, betagte, rauchende oder undiszipliniert lebende Menschen benannt werden, sollten nach dem System der Kfz-Versicherung nach jedem Schadensfall reihum weitergereicht werden können.

Wie unsachlich die Argumentation über die angebliche Unfinanzierbarkeit der ersten Säule unseres Pensionssystems geführt wird, zeigt sich bald. Meist wird mit dem demografischen Risiko argu-

mentiert. Man verweist auf den vorübergehend bevorstehenden, höheren Anstieg der Zahl von Pensionsbezieher:innen im Verhältnis zu den Personen im erwerbsfähigen Alter durch die sogenannte Babyboomer Generation. Verschwiegen wird dabei, dass für die Absicherung unseres staatlichen Pensionssystems nicht nur die Größe der jeweiligen Altersgruppen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung wichtig ist, sondern vor allem die Anzahl der Menschen, welche tatsächlich in einem Arbeitsverhältnis stehen. Diese Grafik zeigt deutlich, dass beide Quoten in den letzten 20 Jahren auch bei den älteren Jahrgängen enorm gestiegen sind, dass selbst bei den 50 bis 64-jährigen Frauen mehr als doppelt so viele noch in Beschäftigung stehen wie vor 20 Jahren!

Entwicklung der Erwerbs- und Beschäftigungsquoten in den höheren Altersgruppen, in %



Dass sich eine steigende Anzahl von Pensionsbezieher:innen selbstverständlich auch bei privaten, kapitalgedeckten Versicherungssystemen negativ auswirkt, wird von deren Verfechter:innen leider nicht erwähnt. Die steigende Lebenserwartung wird eingepreist und führt zu niedrigeren Pensionsbezügen. Dazu kommt das Anlagerisiko. Einer Performance, also einer Gewinnerwartung von 1,17 % stehen derzeit in der 2. und 3. Säule Pensionskürzungen bis zu 17 % gegenüber. Das verwundert kaum, wenn man weiß, dass laut Klimastresstest der FMA (Finanzmarktaufsicht) Staatsanleihen einen Wertverlust von über 11 % erlitten haben, andere Anleihen mehr als 12 %, Aktien über 14 %. In Anleihen werden 33 % des Vermögens der privaten Pensionskassen veranlagt, in Aktien 40%! Diese Anlagerisiko besteht in der 1. Säule nicht, da die Beiträge der erwerbstätigen Generation über das Umlageverfahren sofort wieder weitergegeben werden. Ein kurzer Blick in andere Länder bestätigt die Qualität und die Sicherheit unseres bewährten staatlichen Pensionssystems. Vierzehn Pensionszahlungen pro Jahr kennt man nirgendwo. In Deutschland kann ein Durchschnittsverdiener nach 45 Arbeitsjahren damit rechnen, 39 % seines bisherigen, durchschnittlichen Bruttoeinkommens als Rente zu erhalten. In Österreich sind das 78 %!

... Weiterlesen →

Das vermeintliche Vorbild Schweden sollte eher als Warnung dienen. Das ebenfalls dreisäulige System birgt selbst in der aufgespaltenen ersten Säule viele Unsicherheiten und Lücken. Weder die jährliche Höhe der Rente noch das Eintrittsalter sind fix planbar. Mit dem „oranen Kuvert“ erfährt man zu Jahresbeginn wie hoch die Rente diesmal sein wird. Eine Frühpension gibt es nicht. Wird jemand vor 65 krankheitsbedingt dauerhaft arbeitsunfähig, gibt es weiterhin nur ein geringes Krankengeld. Darüber hinaus muss man aber laufend für Arbeitstätigkeiten bereitstehen, auch wenn diese berufsfremd oder in einem anderen Ort zu verrichten sind. Sonst wird das Krankengeld gestrichen. Wohin dieses System führen kann, zeigt ein Fall, der kürzlich in den schwedischen Medien publik gemacht wurde. Einer schwer gehbehinderten Frau wurde das Krankengeld mit der Begründung abgelehnt, dass Treppen putzen trotz Rollator zumutbar sei, da sie sich ja bei der Arbeit am Treppengeländer festhalten könne.



© freepik

Das Resümè:

- Wir können unserem staatlichen Versicherungssystem weiterhin vertrauen!
- Kapitalgedeckte Systeme sind nur als Zusatz zu einer starken ersten Säule geeignet.
- Privatpensionen werden ebenfalls vom Staat gestützt und verstärken bestehende Ungleichheiten.

PS: Der Druck der Gewerkschaften hat Wirkung gezeigt. Die aliquote Pensionsanpassung wurde erst einmal für zwei Jahre ausgesetzt. Wir bleiben dran!

TEXT Mag. Christine Pertele
(Mitglied der Landesgruppe Sbg. der GPF)

Werde jetzt
GPF-Mitglied

Deine Vorteile als GPF-Mitglied!

Die GPF bietet dir umfassende und vielseitige **Serviceleistungen, Unterstützungen und Angebote** an. Zum Beispiel:

Jährliche Gehaltserhöhungen

13. und 14. Monatsgehalt

Wir sichern dein Urlaubs- und Weihnachtsgeld in den jährlichen Kollektivvertragsverhandlungen und verteidigen diese große Errungenschaft.

Inkludierter Rechtsschutz & Rechtsberatung

in Angelegenheiten, die mit deinem Dienst-/Arbeitsverhältnis in Zusammenhang stehen

Sozialfonds-Unterstützung

Bei Einkommens Kürzungen durch Krankheit

Arbeitslosenunterstützung

Unterstützung bei Arbeitslosigkeit

Kurszuschüsse & Studienfonds

Studienabschluss, Lehrabschluss, berufswweiterbildende Kurse, Hobbykurse etc.

ÖGB-Kartenstelle

Vergünstigten Theater- und Konzertkarten

Unsere Vorteilswelten

Attraktive Angebote und Ermäßigungen für unsere GPF-Mitglieder

GPF & ENI

Geld sparen beim Fahren mit der VIP-Card von Eni!

Top informiert

Mit der GPF-Mitgliederzeitschrift „Kompakt“

Sprechstunden der Pensionist:innenvertretung

Termine findest du auf unserer Homepage oder in unserer Mitgliederzeitschrift „Kompakt“

Rechtsberatung für Pensionist:innen

In Erbschafts- und Testamentsangelegenheiten

Impfzuschüsse für Mitglieder im Ruhestand

Zuschüsse für Zecken-, Grippe- oder Pneumokokkenschutzimpfung

Weitere Infos erhältst du unter www.gpf.at oder bei deiner Personalvertretung vor Ort



Viel erreicht durch gemeinsame Stärke unserer Gewerkschaft!

Ja, es wurde und es wird uns viel abgerungen. Die letzten Jahre waren alles andere als angenehm. Pandemie, Krieg und Inflation haben ihre Spuren hinterlassen. Und doch haben wir es durch viele, viele Interventionen geschafft, gemeinsam unglaublich viel zu erreichen. Das Krankjammern und Schlechtreden hat nichts gebracht und wird auch weiterhin nichts bringen.

Ich möchte nur auf einige Erfolge hinweisen, die sich jedenfalls sehen lassen können und den Arbeitnehmer:innen spürbar entlasten bzw. unterstützen:

- Steuerfreie Auszahlung der Unternehmensbeteiligung
- Steuerfreie Auszahlung von Teuerungsprämien
- Abschaffung der seit Jahrzehnten geforderten kalten Progression
- Ein mehr als achtbarer Gehaltsabschluss bei der A1 Telekom
- Ein bemerkenswerter Gehaltsabschluss von bis zu 10 % und mehr bei der Post
- Automatische Anhebung von Sozialleistungen entsprechend der Inflation
- Familienbonus plus, Energiekostenzuschüsse, Pensionsberechnungen, Kuranträge und vieles andere mehr.

Auf das gemeinsam Erreichte können wir stolz sein. **In diesem Zusammenhang darf ich mich auch beim Vorsitzenden Richard Köhler für die gute Abstimmung bei den Gehaltsverhandlungen bedanken.** Das großartige Ergebnis zeigt, wie wichtig **dieser gemeinsame Weg** ist.

Aber natürlich gilt es noch viel zu tun. Und auch dies werden wir nur erreichen, wenn wir uns gemeinsam Schulter an Schulter für die Anliegen der Kollegenschaft stark machen. Bei einem Termin mit dem Finanzminister Magnus Brunner konnte ich Themen, wie die **Abschaffung des Pensionsversicherungsbeitrages, die Einführung von altersgerechten Arbeitsplätzen** (Kolleg:innen länger im Aktivstand halten) oder die **steuerfreie Auszahlung von Überstunden** sensibilisieren.



Und hier meine Bitte an dich als Mitglied unserer Gewerkschaft: Wir werden in allen Gremien, sei es bei der Politik, im Management der Unternehmen und auch anderen Bereichen so wahrgenommen, wie wir uns auch nach außen zeigen. Und hier ist es besonders wichtig, dass auch du an den **Gewerkschaftswahlen unserer GPF von 10. bis 12. Oktober** dieses Jahres teilnimmst. Die aktiv Bediensteten Mitglieder unserer Gewerkschaft haben die Möglichkeit, vor Ort zu wählen. Allen Pensionist:innen sowie den Kolleg:innen vom Postbus wird Ende September ihre Wahlsendung nach Hause zugestellt. Eine hohe Wahlbeteiligung ist mir besonders wichtig, um auch zeigen zu können, dass unsere Mitglieder aktiv am demokratischen Abstimmungsprozess alle 5 Jahre teilnehmen. Viele wollen nicht teilnehmen, aus Angst davor es könnte jemand sehen was oder wen sie gewählt haben, ist doch der Absender auf der Rücksendung. Aber keine Angst, ich verbürge mich persönlich dafür, dass alle Wahlkommissionen von mindestens zwei wahlwerbenden Gruppen besetzt werden und daher eine absolut geheime Wahl garantiert werden kann! *Sollte es Fragen dazu geben, bitte ich dich, mich unter der Telefonnummer 0664/6241210 zu kontaktieren.*

Stärke deine Gewerkschaft durch eine hohe Wahlbeteiligung, durch deine Teilnahme an der Gewerkschaftswahl von 10. bis 12. Oktober 2023.

TEXT Manfred Wiedner
(2. stv. Bundesvorsitzender der GPF)



ÖGB-Bundesfrauenkongress

Frauen machen Zukunft.

Unter diesem Motto stand der **19. ÖGB-Bundesfrauenkongress**, der von **18. - 19. April 2023** abgehalten wurde. **Geballte Frauenpower** ist wohl eines der passenden Schlagwörter, das einem in den Sinn kam, wenn man den vollbesetzten Wilhelmine-Moik-Saal im Catamaran betrat. Gewerkschafter:innen aller Branchen hatten sich dort versammelt, nicht nur um den Vorstand der ÖGB-Bundesfrauen rund um die Vorsitzende Korinna Schumann zu wählen, sondern auch um neue Netzwerke zu bilden.



Bei der fulminanten Eröffnung lauschten die Teilnehmer:innen den zahlreichen Ehrengästen wie **AK-Präsidentin Renate Anderl**, **Elke Hannack vom DGB** und **ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian** und unser **Vorsitzender Richard Köhler**. Die österreichische Künstlerin **Katharina Straßer** begeisterte mit einer Auswahl an Austropop-Liedern und brachte Schwung in den Abend.

Die Verleihung der **Sabine-Oberhauser-Medaillen** war einer der rührenden Momente dieses Kongresses. Gewerkschafterinnen, die sich jahrzehntelang mit vollem Elan für die Mitglieder des ÖGB und insbesondere für die Frauenbewegung eingesetzt haben, erhielten diese **ehrenvolle Auszeichnung**. **Christine Pertele**, ehemalige Vorsitzende der Fachgruppe A1 Telekom Salzburg und Bundesvorstandsmitglied,



empfangt die Medaille für ihre Verdienste rund um unsere Gewerkschaft. **Wir gratulieren Christine herzlich zu dieser Auszeichnung und bedanken uns für ihr Engagement.**



Doch auch der zweite Kongresstag war ereignisreich und von großartigen Diskussionen geprägt. Auf die Herausforderungen der Frauen in der Arbeitswelt sowie Lösungsansätze in diesen vielfältigen Bereichen wurde das Hauptaugenmerk vieler Gespräche gelegt. Den Abschluss bildete die Verkündung des Wahlergebnisses des ÖGB-Bundesfrauenvorstandes. **Korinna Schumann** wurde als Bundesfrauenvorsitzende wiedergewählt. Ich freue mich sie als Vorsitzende-Stellvertreterin auch weiterhin vertreten zu dürfen und wünsche **ihr viel Erfolg in ihrer Funktion.**

Beflügelt von den Eindrücken verließen die Teilnehmerinnen den 19. ÖGB-Bundesfrauenkongress, um sich wieder mit vollem Elan für die Mitglieder des ÖGBs und die Frauenbewegung einzusetzen. **Denn: Frauen machen Zukunft.**

TEXT **Ulrike Ernstbrunner**
(GPF-Bundesfrauenvorsitzende)

U-FONDS

Aktuell

Postbus



Obmann
Robert Wurm

Unterstützungsfonds für Kraftfahrzeuglenker:innen im Post-,Postbus- und Telekomdienst

Die Leistungen des U-Fonds gelten für alle dienstlichen Fahrten. Die Leistungspalette für Pensionist:innen gilt für die Kolleg:innen im Ruhestand. (bei Verkehrsunfällen mit dem eigenen PKW)

Der Jahresbeitrag für das laufende Kalenderjahr beträgt € 15. Wende dich im Bedarfsfall direkt oder über deine/deinen Personalvertreter:in an den Gebietsbetreuer!

Die Funktionär:innen vom Postbus wünschen euch und euren Familien **einen schönen Sommerurlaub**. Und nicht vergessen am **10. bis 12. Oktober 2023** findet in unserer Gewerkschaft, der GPF, **Gewerkschaftswahlen** statt. **Gerade in solchen bewegten Zeiten brauchen wir eine starke Gewerkschaft.**

Mit freundlichen Grüßen im Namen aller Gebietsbetreuerinnen des U-Fonds

Robert Wurm
Vorsitzender des UFonds

1 **Finanzielle Unterstützung** Aufwandsentschädigungen:

- Bei einem **Arbeitsunfall**, der unmittelbar mit einem Fahrzeug zu tun hat. (z.B. ein- und aussteigen, beladen, entladen)
- Bei **Verwaltungsstrafen** im Zuge von Verkehrsunfällen.
- Bei **Verkehrsunfällen** im Dienst. (wie z.B. Tages- und Nächtigungsgebühren, Lenkerpauschale, Fernmeldepauschale usw.)



2 **Verkehrsunfall im Dienst**

Kostenlose Beistellung eines Rechtsanwaltes und Bezahlung von Gerichts- und Verwaltungskosten und Sachverständigengutachten.

3 **Gruppenunfallversicherung**

Die Polizze der Gruppenunfallversicherung wurde mit der Wiener Städtischen abgeschlossen und ist nur für U-Fonds-Mitglieder gültig.

Psychologische Nachbetreuung

nach einem Verkehrsunfall

Notrufnummer
0664/226 66 66

4 **Leistungsangebot** Invaliditätsleistungen:

Bei bleibender völliger Invalidität infolge eines Unfalls € 36.336,-. Bei bleibender teilweiser Invalidität (ab 20 %) infolge eines Unfalls ein entsprechender Teil von € 36.336
Unfalltod: Tritt innerhalb eines Jahres der Tod als Folge eines Unfalls ein, wird die für einen Todesfall vorgesehene Summe von € 7.267 ausbezahlt.



Obmann
Robert Wurm
0664/226 66 66



Wien/NÖ/Bgld.
Dieter Smolka
0664/624 32 50
Kurt Holzer (Post)
0664/624 27 30

Oberösterreich
Gerald Kammerhuber
0664/624 39 03

Salzburg
Johann Egger
0664/650 02 50

Kärnten
Meinhard Petzmann
0664/624 84 79

Steiermark
Wolfgang Brunner
0664/624 33 01

Tirol/Vorarlberg
Johann Ritter
0664/624 39 78

Kassier:
Peter Leubner
0664/486 84 32



Imposantes A1 Telekom Museum beim Funkturm Wien Arsenal:

Das wäre doch was?

Dieses Mal möchte ich über etwas schreiben, das für die Zukunft besonders wichtig ist, nämlich unsere Vergangenheit!

Seit längerer Zeit versuche ich, unser Management davon zu überzeugen, die Geschichte unserer Vorväter bzw. unsere Geschichte für die Nachwelt in einem Telekommunikationsmuseum - an einem imposanten Platz - zu verewigen. Die Geschichte der Telefonie (siehe "Die Anfänge der Telefonie in Wien" (wienmuseum.at)) und somit auch unsere geht bis ins achtzehnte Jahrhundert zurück.

Diese zu dokumentieren sollte nicht die Aufgabe einiger ehemaliger und aktiver Kolleg:innen der A1 Telekom Austria (früher Post- und Telegraphenverwaltung) sein, sondern bei den A1-Verantwortlichen liegen. A1 sollte sich bemühen, unsere Geschichte auf interessante Weise der Öffentlichkeit zugänglich zu machen: **ideal wäre hierfür unser Herzstück, der Funkturm Wien Arsenal.** Wusstes Du, dass wir im Arsenal das letzte betriebsbereite Wählsystem 48 haben? Um unserem Auftrag für Telekommunikations-Bildung nachzukommen, sollte die Hauptzielgruppe unsere Jugend (Schulgruppen) sein. In Verbindung mit einem Kino, das Filme über die geschichtliche Entwicklung zeigt, könnten die Besuche auch wirtschaftlich durch einen Verkaufs- bzw. Beratungsshop genutzt werden. Als leidenschaftlicher Fußballer habe ich das Museum von Bayern München vor meinem geistigen Auge. Dieses Thema beinhaltet aus meiner Sicht einen Wettbewerbsvorteil in Österreich, stärkt die Identifikation der Kolleg:innen, schafft Vertrauen bei Kunden und Partnern und ist unsere einzigartige Geschichte.



In diesem Zusammenhang möchte ich auf drei Museen aufmerksam machen:

Telekom-Museum in Wien: Das Historische Archiv der A1 Telekom Austria befindet sich im A1 Gebäude in Wien, 1220, Meitnergasse 2. Dieses Archiv umfasst (dank der Hilfe vieler aktiver und ehemaliger Kolleg:innen) über 8.000 Exponate, 80.000 Fotos und Negative, ca. 270 Filme und Videos sowie eine Unzahl an Zeitdokumenten. Mit Hilfe dieser Dokumente können wir die Geschichte unseres Unternehmens sehr gut nachvollziehen. Die Kolleg:innen bieten Museumsbesuche auf Anfrage (Dauer ca. 1 Stunde) an. *Genauere Infos erhältst du beim Kollegen Ing. Gerhard Führweger unter +436646622972 oder gerhard.fuernweger@a1.at*

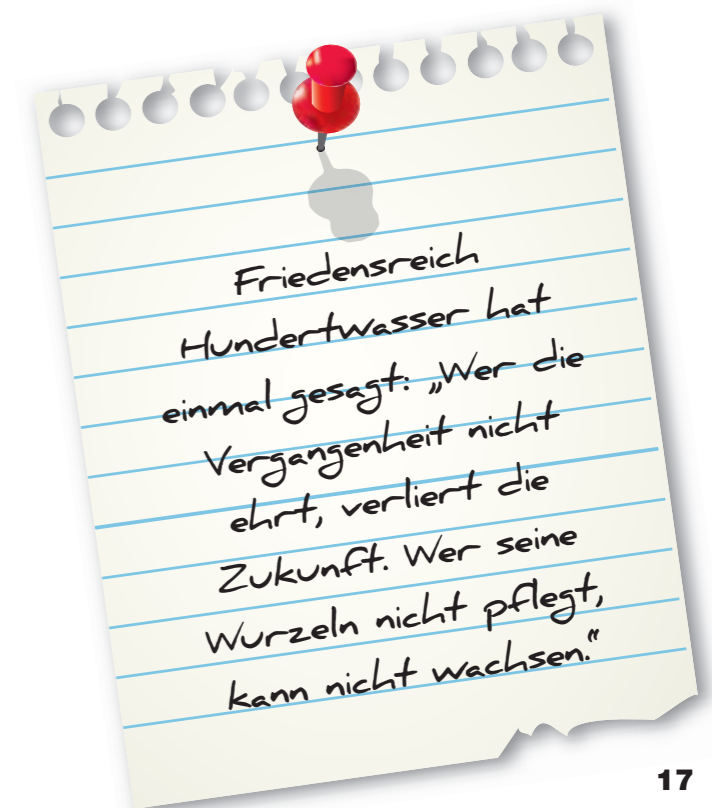


Telekom-Museum Ried im Innkreis: Einige ehemalige Kolleg:innen der Telekom Austria haben im A1 Gebäude im Ried im Innkreis, Schillerstraße 10, ein kleines, aber feines Fernmelde-Technikmuseum. Die Kolleg:innen bieten Museumsbesuche auf Anfrage (Dauer ca. 3 Stunden inklusive Einführungsvortrag) an. *Genauere Infos findet ihr im Internet in einer sehr umfangreichen Homepage: Telekom-einst, alte Technik und Apparate, Geschichte*

Österreichisches Post- und Telegraphenmuseum Eisenerz: Laut Homepage ist es das einzige Postmuseum Österreichs! Das Österreichische Post- und Telegraphenmuseum ist in den historischen Räumen eines Kammerhofes, einem ehemaligen Jagdschloss Kaiser Franz Josephs I, untergebracht und konnte im Frühjahr 2016 um den Bereich des Telegrafien- und Fernmeldewesens erweitert werden. *Genauere Infos findet ihr im Internet unter: [Österreichisches Post- und Telegraphenmuseum Eisenerz \(postmuseum.at\)](http://Österreichisches Post- und Telegraphenmuseum Eisenerz (postmuseum.at))*



TEXT **Werner Luksch**
1. Stv. Bundesvorsitzender der GPF



Erfolgreicher Abschluss bei den KV-Verhandlungen



Die heurigen Kollektivvertragsverhandlungen bei der Post AG standen ganz im Zeichen der schwierigen wirtschaftlichen Lage und der Folgen für unsere Beschäftigten. Im Vorfeld haben wir eine bundesweite Online-Umfrage gemacht, um die Erwartungen der Kolleg:innen an das Verhandlungsteam abzufragen. Die Ergebnisse waren eindeutig – mehr Geld, um sich das Leben noch leisten zu können war die Forderung. Bei der Umfrage haben auch mehr als 70 % angegeben, sich an möglichen Protest- oder Kampfmaßnahmen aktiv beteiligen zu wollen. Über 60 % der an der Umfrage Teilgenommenen sind Mitglieder bei der GPF. Mehr als die Hälfte jener, die noch nicht dabei sind, beabsichtigen der Gewerkschaft beizutreten.

Die GPF hat angesichts der besonderen Herausforderungen ein Verhandlungsteam nominiert, das aus Mitgliedern des Präsidiums und den Landesvorsitzenden der GPF sowie dem gesamten neun-köpfigen Zentralausschuss bei der Post AG gebildet wurde.

Dieses starke Verhandlungsteam hat bereits zu Beginn der Verhandlungen mit dem Postvorstand klargemacht, worum es geht: Abgeltung der rollierenden Inflation, Anhebung des Grundgehaltes auf € 2000 brutto und eine Teuerungsprämie für alle.

Nach insgesamt drei harten, aber sehr konstruktiven Verhandlungsrunden konnte der Chefverhandler der GPF Richard Köhler am Abend des 25. April die Einigung verkünden:

- Insgesamt € 1800 Nettoprämie für alle in der Zeit vom 1. Juli bis 31.12.2023
- Anhebung aller Löhne, Gehälter und Nebengebühren mit Wirksamkeit 1. Jänner 2024 in der Höhe von 9,8 % für Beamte und Angestellte nach der Dienstordnung und 10 % für alle Angestellte im Kollektivvertrag Neu
- 1 Million Euro zweckgebunden für die Mitarbeiter:innen in der Logistik, die noch unter € 2000 brutto Monatsgehalt liegen
- Angleichung der Lehrlingseinkommen im Kollektivvertrag Neu Teil 1 an jene im Teil 2
- Ermächtigung im Kollektivvertrag Neu zum Abschluss einer besonderen Aufwandsentschädigung für Springer:innen in den Postfilialen und einer Ausweitung des Ausbleibetaggeldes in der Distribution
- Zusätzlich 2 Urlaubstage für begünstigt Behinderte nach dem Kollektivvertrag Neu Teil 2



© freepik

Einmal mehr zeigt sich: Starke Gewerkschaft - starke Erfolge

Nachdem sowohl der Bundesvorstand der GPF als auch der Aufsichtsrat der Post AG im Mai dem Abschluss einstimmig zugestimmt haben, steht der Umsetzung mit 1. Juli 2023 nichts mehr im Wege.

Mit der Teuerungsprämie von € 1800 und der prozentuellen Anhebung von 9,8 bzw. 10 % ist es dem Verhandlungsteam gelungen, einerseits die Kolleg:innen – insbesondere den Niedrigverdiener:innen - durch den Nettobetrag von € 300 bis Ende 2023 finanziell kräftig zu unterstützen und andererseits durch die prozentuelle Erhöhung von bis zu 10 % einen nachhaltigen Effekt zu erzielen. Das wirkt sich auch positiv auf die kommenden Gehaltsverhandlungen im Frühjahr 2024 aus, ist Vorsitzender Richard Köhler überzeugt.

TEXT **Richard Köhler**
(Vorsitzender Zentralausschuss Post AG)

Musterklage wegen vorenthaltener Pensionserhöhung

Achtung: Diese Vorgehensweise gilt nur für ANGESTELLETE wegen eines drohenden Zeitablaufes. BEAMTE können laut BVA/EB ohne Zeitablauf auf die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes warten.

Die Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten (GPF) in Zusammenarbeit mit dem Pensionistenverband Österreich (PVÖ) verhilft mit einer Musterklage den Neu-Pensionist:innen des Pensionsjahrganges 2022 (von 1.2.2022 bis 31.12.2022) zu ihrem finanziellen Recht – zu ihrer vorenthaltenen Pensionserhöhung 2023!

Fast der gesamte Pensionsjahrgang 2022 wurde finanziell benachteiligt, weil die Erhöhung von 5,8 % nur diejenigen, die im Jänner ihren Pensionsantrag gehabt haben, diese 5,8 % Erhöhung erhalten haben:

Februar 5,2 % mehr, März 4,6 %, April 4,1 %, Mai 3,5 % und von Juni bis Dezember 2,9 % - diese gekürzte Erhöhung ist ungerecht und wird nun mit unserer Unterstützung beim Verfassungsgerichtshof mit einer Musterklage bekämpft.

Die Chancen stehen lt. Experten recht gut, da der Verfassungsgerichtshof diese Kürzung als gleichheitswidrig ansehen dürfte.

Wir werden unsere GPF-Mitglieder, die davon profitieren könnten und von 1.2. bis 31.12.2022 in Pension gegangen sind, über diese Klagemöglichkeit direkt informieren.

Unter pvoe.at/klagenstattverzagen kann man sich konkret informieren. Grundsätzlich füllt man ein Formular aus und mit diesen Daten erhält man sofort per Mail zwei vorgefertigte Formulare (1. Antrag, 2. Musterklage). Mit dem ersten fordert man von seiner Pensionsversicherungsanstalt einen Bescheid über die Höhe der Jänner-Pension an. Nach



© freepik

Erhalt dieses Bescheides retourniert man diesen Bescheid mit dem zweiten Schreiben (Musterklage) wieder an die Pensionsversicherungsanstalt. Die Pensionsversicherungsanstalt muss dann diese Musterklage zur Abklärung an den Verfassungsgerichtshof senden. Lt. Experten des PVÖ stehen die Chancen recht gut, dass den jeweiligen Kläger:innen (Angestellt) auch die Erhöhung 2023 im vollen Umfang nachbezahlt wird. Der Aufwand der betroffenen Kolleg:innen (Angestellt) ist relativ gering – 1. Anforderung des Bescheides und 2. Rücksendung dieses Bescheides mit Musterklage – und fertig! Bis auf das Porto ist alles kostenlos.

Die GPF als ihre Fachgewerkschaft wird wie erwähnt allen Angestellten die beiden Formulare zusenden und auf Wunsch kompetent beraten. Wir verhelfen mit dieser sensationellen Idee einer Musterklage bei gerichtlichen Erfolg einem Angestellten mit z.B. € 2000 Bruttopension zu der stattlichen Summe von ca. € 16000 bei durchschnittlicher Pensionsdauer von 20 Jahren.

Für die Pensionsantritte 2023 und 2024 wird es auf Grund massiver Proteste des Seniorenrates (Vertreter Josef Wild ist dort Vorstandsmitglied) mit 1.1.2024 und 1.1.2025 die volle Pensionserhöhung geben. Ein wichtiger Erfolg der Pensionistenvertreter im ÖGB, in der GPF und im Seniorenrat für unsere Pensionistinnen und Pensionisten.



Josef Wild

Pensionserhöhung 1.1.2024 – Vorschau: Die GPF fordert eine Pensionsanpassung mit 1.1.2024 in der vollen Höhe der Inflation, die im gesetzlich festgesetzten Beobachtungszeitraum von August 2022 bis Juli 2023 die Kaufkraft unserer Pensionist:innen verringert hat. Da die Inflation gerade in diesem Zeitraum sehr hoch war bzw. ist, wird ihre GPF, der ÖGB und der Seniorenrat mit unserem einzigen GPF-Vertreter Josef Wild auf die volle Abgeltung für unsere Kolleg:innen pochen. Mit dem derzeitigen Vorsitzenden im Seniorenrat und im PVÖ Dr. Peter Kostelka haben wir einen hervorragenden Mitstreiter unserer Interessen. „Mehr ist fair.“ fordert Josef Wild, Bundespensionistenvorsitzender in der GPF.

Demo vor dem Parlament:
Dr. Peter Kostelka,
Monika Kemperle, Josef Wild



„Taktstockübergabe“ in der Postmusik Salzburg

Am 13. Mai 2023 übergab nach 27 Jahren **Franz Milacher** den Taktstock der Postmusik Salzburg im würdigen Ambiente des großen Festspielhauses Salzburg an seinen Nachfolger **Martin Schwab**. **GPF-Vorsitzender Richard Köhler** und **Bundespensionistenvorsitzender Josef Wild** bedankten sich bei Franz Milacher im Namen aller GPF-Mitglieder für viele beeindruckende Konzerte, die von der Kollegenschaft gerne besucht und gehört wurden.

TEXT Josef Wild



Richard Köhler, Franz Milacher, Martin Schwab, Josef Wild



Ehrung

Landesgruppe Salzburg

Ehrung langjähriger Mitglieder
aus dem Bereich der A1 Telekom

An folgende treue Mitglieder konnten die
Auszeichnungen persönlich überreicht werden:

Gratulation für 40 Jahre ÖGB-GPF-Mitgliedschaft:

- **Claudia Bayr, Günther Bernert, Wolfgang Jost, Siegfried Oberauer, Anton Schranz, Annemarie Voithofer, Ingeborg Wittman, Andreas Wörndl** 40 Jahre Mitglied

Gratulation für 50 Jahre ÖGB-GPF-Mitgliedschaft:

- **Johann Burgstaller, Gerhard Doppler, Richard Feuchter, Anton Huber, Hansjörg Kremser, Andrä Kremser, Georg Macheiner, Erich Moser** 50 Jahre Mitglied

Gratulation für 60 Jahre ÖGB-GPF-Mitgliedschaft:

- **Stefan Lechner, Johann Plank, Erich Ritsch** 60 Jahre Mitglied

Gratulation für 65 Jahre ÖGB-GPF-Mitgliedschaft:

- **Karl Roither** 65 Jahre Mitglied

Gratulation für 75 Jahre ÖGB-GPF-Mitgliedschaft:

- **Karl Mayr, Oskar Wimmer** 75 Jahre Mitglied

Wie kann eine Gewerkschaft ihren treuen Mitgliedern Dank und Wertschätzung aussprechen? Diese Frage stellt sich jedes Jahr erneut. Das Ergebnis ist immer wieder das Bemühen der verantwortlichen Funktionär:innen um eine feierliche, würdevolle Ehrung langjähriger Mitglieder, verbunden mit einem vergnüglichen Beisammensein. Unter der Regie von Johanna Fingerlos fand dies auch heuer wieder in den Räumen des Parkhotels Brunauer statt.

Mit Landesgruppenvorsitzendem Karl Egyed an der Spitze übermittelten der stv. PAT Vorsitzende Reinhold Lobinger, VPA Vorsitzender



75 Jahre Mitglied: Karl Mayr



75 Jahre Mitglied: Oskar Wimmer

Norbert Aigner sowie die scheidende Fachgruppenvorsitzende Christine Pertele und ihre Nachfolgerin Elisabeth Planötscher ihre Botschaften an die Kolleg:innen, bevor sie diesen die Ehrengeschenke überreichten.

Sie zeigten auf, wie wichtig eine starke Gewerkschaft für die aktiven Mitarbeiter:innen, aber auch für Pensionist:innen ist. So war es den GPF KV-Verhandler:innen aus der A1 ua gelungen, neben einer Teuerungsprämie, die heuer erst ab Oktober wirksame Gehaltserhöhung von 7,3% als Berechnungsbasis für die bereits im September beginnenden Kollektivvertragsverhandlungen für 2024 durchzusetzen. Aber auch für die Kolleg:innen im Ruhestand ist der ÖGB ein verlässlicher Partner. Das erwies sich beim hartnäckigem Kampf gegen die ungerechte Aliquotierung bei der Pensionsanpassung ebenso wie bei der Höhe der jährlichen Anpassung selbst. Ohne starke Gewerkschaften wäre wahrscheinlich auch unser bewährtes, sicheres, staatliches Pensionssystem bald Geschichte.

Die zustimmenden Gesten der Jubilar:innen bestätigten, dass diese Informationen von ihnen anerkannt wurden.

Wie jedes Jahr sorgten ein reichhaltiges Buffet und angeregte Diskussionen mit noch aktiven und ehemaligen Kolleg:innen für einen gemütlichen Ausklang des Ehrentages.

TEXT **Mag. Christine Pertele**
(Mitglied der Landesgruppe Sbg. der GPF)



Die GPF übernimmt für alle pensionierten GPF-Mitglieder Kosten der Schutzimpfungen (Grippe, Zecken, Pneumokokken) bis zu max. **€ 14** (ab 1.1.2023).

Legitimation mit der Mitgliedskarte.

Originalbelege sind vorzulegen. Wenn Sie den Kostenbeitrag von **bis zu maximal € 14 (ab Beginn 2023)** in Anspruch nehmen wollen, senden Sie den unten ausgefüllten Abschnitt und die Rechnung für die Impfung an ihre Lan-

Das Antragsformular finden Sie auch unter: www.gpf.at/service/formulare/

Antragsformular Zuschuss zur Schutzimpfung

Familienname/Vorname

Mitglieds-Nr. (GPF od. ÖGB-Card):

IBAN

BIC

Unterschrift



Bezirksgruppe Verteilzentrum
Allhaming/Freistadt:

Jung-Postpensionist:innentreffen

Es war eine Premiere der besonderen Art: Auf Einladung von Bezirksgruppenvorsitzenden Siegi Preßlmayr und Landespensionistenvertreter Franz Poimer trafen sich jene Pensionist:innen zu einer gemütlichen Feier, die sich seit 2018 in den Ruhestand begeben hatten.

Das Interesse an diesem Zusammentreffen in der Fadinger-Kantine der Wirtschaftsgenossenschaft in Linz war groß. Schließlich haben viele ihre meist jahrzehntelange Postdienstzeit - wenn auch in verschiedenen Funktionen - bis zur Pensionierung gemeinsam verbracht und sich nicht aus den Augen verloren. Offenbar spielen lange Anfahrtswege keine Rolle, wenn es darum geht, die kollegialen Beziehungen auch im Ruhestand aufrecht zu erhalten.

Vorsitzender **Siegi Preßlmayr** begrüßte GPF-Bundespensionisten-Vorsitzenden **Pepi Wild**, die stellvertretende Vorsitzende im Personalausschuss **Gabi Steinkellner**, Landespensionistenvertreter **Franz Poimer**, A1 Experten **Manfred Oberleitner** und einen Vertreter der ÖBV. Überdies überbrachte er die besten Grüße von Landesgruppenobmann **Markus Sammer**.

Er gab einen kurzen Überblick über die aktuellen postalischen Entwicklungen seines Bereiches, wobei er besonders auf die Situation im Logistikzentrum Allhaming einging und die betriebliche und personelle Lage aus der Sicht der Personalvertretung erläuterte.



Siegi (links) dankte auch den Bediensteten der Wirtschaftsgenossenschaft für das vortreffliche Service und die Bewirtung.



Landespensionistenvertreter **Franz Poimer (rechts)** dankte Siegi Preßlmayr für die Initiative, ein solches Treffen zu veranstalten und erinnerte zugleich, dass Solidarität nicht nur im Aktivstand, sondern auch im Ruhestand von eminenter Bedeutung ist. Er ging unter anderem auf die Finanzierung der Pensionen insgesamt ein und untermauerte mit konkreten Budgetzahlen, dass Kosten den Pensionsaufwand zugerechnet werden, die mit dem Pensionssystem nichts zu tun haben. Ferner kritisierte er die Pensionsanpassung 2023, die von der Bundesregierung ohne Verhandlungen mit den Seniorenvertretungen diktiert wurde. Nicht die medial kolportierten 10,2 %, sondern lediglich 5,8 % beträgt die „Erhöhung“.



Ein vielbeachtetes Referat unter dem Titel „**Die öffentlichen Pensionen sind sicher und nachhaltig, wenn wir es wollen**“, hielt GPF-Bundespensionistenvorsitzender Pepi Wild. Trotz des Anstieges der über 65jährigen von 18 % (2013) auf prognostizierte 30 % im Jahr 2070, werden sich die Ausgaben für die Pensionen, gemessen an der Wirtschaftsleistung zwischen 13,5 % und 14,5 % stabilisieren und nur geringfügig ändern. Für diese Entwicklung sind gute Beschäftigung, gute Lohnabschlüsse und korrekte Abfuhr der Sozialabgaben durch die Unternehmen wichtig.

Auf Druck des ÖGB wurde die ungerechte Aliquotierung der ersten Pensionsanpassung für zwei Jahre ausgesetzt. „**Wir werden uns weiterhin für eine dauerhafte Abschaffung einsetzen**“, versicherte Kollege Wild und ging auch auf die jahrelangen Bemühungen hinsichtlich der **Abschaffung des Pensionsversicherungsbeitrages** ein, dem sich die Bundesregierung beharrlich verweigert.



Es wurde auch noch **Geburtstagskindern** gratuliert. Dazu hatte Pepi Wild je ein kleines Präsent aus seiner Weinviertler Heimat mitgebracht. Darüber konnten sich **Gertrude Pfarrhofer, Renate Steinhuber, Johann Hofbauer und Erwin Pouget** freuen (v.l.).

Der Rest war pure Geselligkeit, bei der mancher Schwank aus der Vergangenheit wieder aufgetischt wurde, wobei auch verschiedentlich Kritik an der Unternehmenskultur herauszuhören war.



Für Siegi Preßlmayr und Franz Poimer war klar, dass es sich um eine gelungene Premiere handelte und die Jung-Pensionist:innentreffen mit sich stets erweiternden Teilnehmer:innenkreis fortgesetzt werden müssen.

TEXT und FOTOS **Franz Poimer** (Oberösterreich)

Zeitreise ins Mittelalter Die Stadt Eggenburg wird zur Bühne

Landesgruppe A1 Telekom für GPF-Mitglieder Pensionist:innen

Das Pensionisten-Referat der Landesgruppe A1 Telekom für Wien, NÖ und Bgld., lädt seine Gewerkschaftsmitglieder (+ Begleitperson) ganz herzlich zu einer interessanten Zeitreise ins Mittelalter in der Stadt Eggenburg ein. Über 200 Künstler:innen bezaubern das Publikum und an über 150 Marktständen kann man altes Handwerk bestaunen oder kulinarische Köstlichkeiten genießen.

Termin:

Samstag, 9. September 2023

Preis:

Die Kosten für den Wegzoll (Eintritt) in der Höhe von € 10 (auch für die Begleitperson) übernimmt die Landesgruppe A1 Telekom. Allfällige zusätzliche Mautgebühren für Sonderveranstaltungen, wie z.B. das Ritterturnier, sind am Ort selbst zu begleichen.

Dieses Angebot ist nur für die A1 Telekom GPF-Mitglieder Pensionist:innen gültig + einer Begleitperson!

Businformationen

Abfahrt: 09.09.2023 um 13.00 Uhr

(1030 Wien, Erdbergstraße > U3 Station)

Zustiegsmöglichkeit: 13.20 Uhr

(1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße, am Spitz 5
> Durchgang Kaufhaus Müller)

Rückfahrt von Eggenburg 19:00 Uhr.

Bei der Rückfahrt werden wieder die beiden Einstiegsstellen zum Aussteigen angefahren.

Gerhard Fleischmann

Vorsitzender

Gerhard Ruiner

Stv.-Vorsitzender

© Verein zur Erforschung des Mittelalters in Eggenburg

**Um baldige
Anmeldung wird
ersucht, jedoch bis
spätestens
31. Juli 2023**

Anmeldung:

Kollege Markus Schejbal
Tel.: 050 664 49355 (8-14 Uhr)
E-Mail: gpf.a1telekom@gpf.at

Bei der Anmeldung
bitte um Bekanntgabe
der Einstiegsstelle
und Rückrufnummer.

Pensionisten- tratscherl Post Wien/NÖ/Bgld.

Mehr als 500 Kolleg:innen des Ruhestandes folgten der Einladung der Landesgruppe Post für Wien, Niederösterreich und Burgenland zu dem am 9. Mai stattgefundenen 15. Pensionistentratscherl in der Postsporthalle in Hernals.



v.l.n.r Christian Decker, Kurt Holzer,
Richard Köhler, Josef Wild

Bei gutem Essen und Trinken konnten sich viele Postler:innen nach langer Zeit wieder mit ehemaligen Kolleg:innen treffen und über die gute, alte Zeit plaudern. Landesgruppenvorsitzender Kurt Holzer eröffnete um 13.00 Uhr die Veranstaltung, Richard Köhler, GPF-Vorsitzender und Christian Decker, GPF-Bundesgeschäftsführer waren auch unter den zahlreichen Gästen. Auch Bundespensionistenvertreter Josef Wild, Landespensionistenvertreter Rudi Schallhofer und Robert Wurm vom Postbus nahmen an der Veranstaltung teil. **Besonderen Dank gilt den vielen Helfer:innen, die dieses Treffen jedes Mal hervorragend organisieren und durch ihre tatkräftige Unterstützung zu einem Erfolg machen.** "Für Spätherbst ist das 16. Tratscherl geplant", so Kurt Holzer, Landesgruppenvorsitzender - wir freuen uns schon darauf!

TEXT Walter Meissl



9100 Völkermarkt Bezirksgruppen- versammlung



Ehrungen: (v.l.n.r.) Landesgruppenvorsitzender Ewald Kollnitz mit den Jubilaren Walter Pasterk (40 Jahre ÖGB), Anton Lippnig (50 Jahre ÖGB), Alois Grilz (60 Jahre ÖGB) sowie Bezirksgruppenvorsitzenden Manfred Verschnig.

Am 28. April trafen sich Kolleg:innen der Bezirksgruppe Völkermarkt zur diesjährigen Bezirksgruppenversammlung im Gasthof Karawankenblick.

GPF Kärnten Vorsitzender Ewald Kollnitz, Bezirksgruppenvorsitzender Manfred Verschnig und die Vorsitzende des VPA 9100 Völkermarkt Daniela Wriesnig freuten sich über die zahlreichen Teilnehmer:innen. Neben anderen gewerkschaftlichen Themen berichtete die Landesgruppenleitung auch über den erfolgreichen Abschluss der Gehaltsverhandlungen 2023, der bei den Mitgliedern großen Zuspruch fand. Unter den Gästen befanden sich auch 3 Jubilare, denen ihre Ehrungen zu 40, 50 und 60 Jahren Mitgliedschaft zum ÖGB überreicht wurden. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen war nicht nur Zeit für ausgedehnte Gespräche, sondern auch für so manche humorvolle Anekdote der pensionierten Kolleg:innen. Bezirksgruppenvorsitzender Manfred Verschnig bedankte sich bei allen Anwesenden für den gelungenen Abend, bei dem neben dem wichtigen Informationsaustausch auch die Unterhaltung nicht zu kurz kam.

TEXT Ewald Kollnitz

LANDESGRUPPE A1 TELEKOM AUSTRIA
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
(2. Stock: Zimmer 2115, Aufzug A)
Tel.: (01) 534 44/490 80 | Fax: (01) 534 44/499 50

Sprechstunden Wien: Jeden Dienstag von 9-12 Uhr.
Betreuer: Gerhard Ruiner (links Briefmarke), Gerhard Fleischman (rechts Briefmarke), Wolfgang Pscheidt

Sprechstunden für Frauenangelegenheiten:
Jeden ersten Mittwoch im Monat von 9-12 Uhr (ausg. Juni, Juli und August).
Betreuerinnen: Sylvia Nikodem und Emanuela Wachter

PENSIONISTINNENVERTRETUNG FÜR NÖ UND BURGENLAND
In diesen Bereichen wurde für Sie eine tägliche telefonische Betreuung von zu Hause aus eingerichtet.

Mittleres und südliches Burgenland:
Ansprechpartner: Roland Jakob unter 0664/341 27 47, e-Mail: roland.jakob@aon.at

Nördliches Burgenland und südliches NÖ:
Ansprechpartner: Kollege Erich Heiss
e-Mail: erich_heiss@aon.at, Tel.: 0664/127 52 88

Nördliches NÖ:
Ansprechpartner: Kollege Erich Böhm
e-Mail: e.boem@aon.at, Tel.: 0664/302 24 24

Restliches NÖ:
Ansprechpartner: Kollege Friedrich Weber
e-Mail: frw.data@aon.at, Tel.: 0664/127 47 73

LANDESGRUPPE POST
1210 Wien, Steinheilgasse 1 (Personalaussschuss-Besprechungszimmer)
Tel.: 0680/551 16 26

Sprechstunden: finden derzeit nicht statt!
Anfragen: Können an LPVschallhofer@fsgpostwien.at oder **0680/551 16 26** gerichtet werden.

SPRECHTAGE UND ZUSAMMENKÜNFTE IN DEN BEZIRKSGRUPPEN
JULI, AUGUST, SEPTEMBER, OKTOBER 2023:

Wien I: Dienstag: 4.7. | 1.8. | 5.9. | 3.10. von 9-12 Uhr (ÖGB-Haus, Kantine, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1)
Wien II: Dienstag: 5.9. | 3.10. um 9 Uhr (Gasthof Schostarich, 1020 Wien, Franzensbrückenstraße 11)
Wien III/XI Pensionistengruppe und ehemalige 1036er: Montag: 4.9. | 2.10. um 11 Uhr
(Postamt 1110 Wien, Kantine der Kegelbahn)
Wien IV/X
PensionistInnengr. Postamt 1040 Wien und 1100 Wien: Montag: 11.9. | 16.10. ab 12 Uhr
(Gasthaus »Koci«, 1230 Wien, Draschestraße 81)
PensionistInnengr. Postamt 1103 Wien: Mittwoch: 6.9. | 4.10. um 15.30 Uhr
(Gasthaus »Zur Elisabeth«, 1050 Wien, Siebenbrunnenfeldg. 7/Ecke Fendigasse)
Wien V/XII
PensionistInnengruppe Postamt 1050: Mittwoch: 6.9. | 4.10. um 15.30 Uhr (Gasthaus »Zur Elisabeth«)
Wien VI/VII: Mittwoch: 6.9. | 4.10. um 15.30 Uhr (Gasthaus »Zur Elisabeth«)
Wien VIII/IX/XX: bei Fragen Koll. Thomas Konetschny unter 0664 624 25 29
Wien XV: Mittwoch: 6.9. | 4.10. um 15.30 Uhr: (Gasthaus »Zur Elisabeth«)
Wien XVI/XVII: Mittwoch: 6.9. | 4.10. von 10-12 Uhr (Poststüberl, 1170 Wien, Wattgasse)
Wien XVIII/XIX: Donnerstag: 6.7. | 3.8. | 7.9. | 5.10. ab 10 Uhr
(Gasthaus »Zum alten Nussbaum« 1190 Wien, Billrothstraße 79/Ecke Leidesdorfasse)
Wien XXI/XXII
PensionistInnengr. Postamt 1210 Wien und 1220 Wien: Montag: 25.9. | 30.10. um 10 Uhr
(»Gasthaus Wild«, 1210 Wien, Amtsstraße 1)
Postautoleitung Wien: Dienstag: 5.9. | 3.10. ab 14 Uhr
(»Schwabl Wirt«, 1030 Wien, Erdbergstraße 111)
Amstetten: Donnerstag: 7.9. | 5.10. ab 14.30 Uhr (Gasthaus »Sandhofer«, 3300 Amstetten, Ybbsstraße 15)
St. Valentin: Mittwoch: 13.9. | 11.10. ab 14.30 Uhr (Hotel Post Rogl, 4300 St. Valentin, Westbahnstraße 36)
Krems: bei Fragen Koll. Elfriede Mair unter 0664 760 88 21
St. Pölten-Purkersdorf: bei Fragen Koll. Anton Rogl unter 0664 530 36 67
Stockerau-Hollabrunn: bei Fragen Koll. Adolf Windisch unter 0664 385 61 04
Wiener Neustadt: Mittwoch: 12.7. | 9.8. | 13.9. | 11.10. von 9-12 Uhr
(Postamt 2700 Wr. Neustadt, Bahnhofplatz 1a, VPA-Zimmer)

SPRECH
STUNDEN



RECHTSANWALTS AUSKUNFTSTAGE 2023

Von 11-12 Uhr kostenlose Auskunft für Pensionist:innen in Erbschaftsangelegenheiten (Testament, Legat, PatientInnenverfügung, Sachwalterschaft, Vorsorgevollmacht)

Dienstag: 03. Oktober 2023
Dienstag: 05. Dezember 2023

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
(2. Stock, GPF, Zi-Nr. 2115)

BETRIEBSSERVICE

Betreuerin: Elisabeth Krivanek
elisabeth.krivanek@bawagpsk.com

Filiale:
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien

DAS NEUE PENSIONSKONTO

Sorgen Sie vor, damit Sie Ihren Ruhestand genießen können. Wir beraten Sie gerne zu all Ihren Fragen rund um das neue Pensionskonto.

Sprechstunden in der GPF:

Jeweils am Dienstag.
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
(2. Stock)

ÖBV-Berater: Mag. Robert Bauer
Tel.: 0677/629 135 69
e-Mail: robert.bauer@oebv.com

SPRECHSTUNDEN LG SALZBURG

Jeden Dienstag von 8.30-10.30 Uhr

Betreuerin: Erika Aringer

Voranmeldung: Gewerkschaftsbüro
Adresse siehe Seite 2 > Kontakte



Anfrichtige Anteilnahme

Wir wollen Abschied nehmen und gedenken still
unserer lieben Verstorbenen. Unvorstellbar und doch so
schmerzlich wahr, gilt unser Mitgefühl den trauernden
Familien und Freunden.

Landesgruppe Kärnten

KUCHER HUBERT, 06.08.1935, Postamt 9065, Pens.
SABLATNIGG MARCO Arno, 18.01.1997, Team 02 9330 Treibach
SCHUPP LUDWIG, 24.04.1940, FBA Klagenfurt, Pens.
SCHURIAN IDA, 18.01.1933, Postamt 9020, Pens.
ZECHNER ALEXANDER, 24.07.1934, Postamt 9020, Pens.

Landesgruppe Oberösterreich

AUER IGNAZ, 13.08.1939, Telekom Vertrieb, Pens.
BUCHER KARL, 18.01.1931, Postamt 4020, Pens.
DESINGER GEROLD, 08.08.1948, Postamt 4642, Pens.
DORFER JOSEF, 05.12.1956, Zustellbasis 4210 Gallneukirch, Pens.
FALKNER FRANZ, 21.06.1938, Postamt 4690, Pens.
FEICHTINGER CHRISTINE, 18.11.1939, Postamt 4802, Pens.
GONSIOR BERTA, 27.11.1954, Zustellbasis 4580 Windischgars, Pens.
HANNINGER ERNST, 26.01.1939, Postamt 4690, Pens.
HÄUSERER RONALD, 17.10.1961, Telekom Austria Personalm
HOCHGATTERER MARIA, 12.09.1933, Postamt 4360, Pens.
HUMER ALOIS, 12.04.1926, Postamt 4710, Pens.
KIESL MARIA, 11.06.1930, Postamt 4050, Pens.
KROISS FRANZ, 24.11.1937, Postamt 4820, Pens.
LACKINGER SIEGFRIED, 15.12.1933, Direktion, Pens.
LANDRICHINGER JOSEF, 16.06.1936, Postamt 5143, Pens.
MACHNER RUDOLF, 03.06.1960, Telekom Austria Personalm, Pens.
MAYR JOHANN, 07.08.1955, Telekom Austria Personalm, Pens.
PLANK JOHANN, 01.06.1936, FBAU Linz, Pens.
RACHBAUER JOHANN, 13.01.1922, Postautoleitung, Pens.
RACHBAUER JOSEF, 17.01.1931, Postamt 4950, Pens.
RUMETSHOFER RUDOLF, 05.04.1937, Postamt 4372, Pens.
SCHMIED GOTTFRIED, 21.10.1941, PZ Linz, Pens.
SCHNALLINGER FRIEDRICH, 16.07.1932, Postautoleitung, Pens.
SCHOENAUER GERTRUDE, 27.01.1929, FBA Linz, Pens.

SCHÖNBAUER ALOIS, 15.08.1944, Raab, Oberösterreich, Pens.
SILBER HORST, 31.07.1939, Telekom Querschnitt, Pens.
STEMMER GERHARD, 01.08.1961, Objektservice Linz, Pens.
WALLNER ANNA, 08.03.1939, Telekom Vertrieb, Pens.
WIESNER HERMANN, 08.01.1959, Zustellbasis 4943 Geinberg
ZAUNER JOHANN, 25.03.1938, FBAU Linz, Pens.
ZEPPEZAUER JOHANN, 25.06.1942, XT Linz, Pens.

Landesgruppe Salzburg

AICHER MONIKA, 21.10.1946, Postamt 5071, Pens.
BAYRHAMMER GEORG, 22.09.1929, Postamt 5020, Pens.
BÄCK DIETER, 10.04.1942, Telekom Vertrieb, Pens.
BRÖDL ALEXANDER, 01.02.1942, PL Salzburg, Pens.
BÜCHLER MAXIMILIAN, 13.02.1956, PBN Sbg<LD Mondsee>, Pens.
EIBL ERICH, 16.02.1931, FBA Salzburg, Pens.
GEISSLER-MAYR HELGA, 23.09.1939, Buchhaltung, Pens.
GRUBER WERNER, 12.01.1941, TECHNIK Salzburg, Pens.
GRUHN ERHARD, 04.05.1938, Telekom Leitung, Pens.
HAFNER HUBERT, 11.07.1940, Postamt 5531, Pens.
HAWRANEK GERHARD, 06.11.1942, TP Salzburg, Pens.
HEIDINGER JOSEF, 11.03.1948, Zustellgruppe 5571 Mariapfarr, Pens.
KLAMMER KURT, 23.05.1954, ZBV Logistik 5020 Salzburg, Pens.
KÖTTL HERMANN, 17.12.1942, TP Salzburg, Pens.
KRULICH JOHANN, 15.12.1955, AUSSSEN Salzburg, Pens.
LUDWIG MARGARETHE, 26.09.1925, Postamt 5071, Pens.
MOSER MONIKA, 22.10.1939, Postamt 5014, Pens.
RAUTER HERBERT, 15.12.1950, Telekom Leitung, Pens.
SCHLOSSER GÜNTHER, 17.07.1980, Gruppe Produktion
WEITLANER JOSEF, 05.03.1939, Postamt 5671, Pens.
WOHLMACHER JOSEF, 13.11.1924, Postamt 5640, Pens.

Landesgruppe Steiermark

ANTLEY PETER, 04.03.1940, Postamt 8083, Pens.
BRENNER ANTON, 24.05.1938, Postamt 8501, Pens.
DORNHOFER AUGUST, 31.05.1931, Postamt 8160, Pens.
EIBLER JOHANN, 06.07.1938, Postamt 8020, Pens.
EICHLER HORST, 25.01.1943, Stmk/Produktion u.Logistik, Pens.
ESTERL LAMBERT, 25.06.1954, Zustellbasis 8811 Scheifling, Pens.
FINGER WILHELM, 04.02.1937, Postamt 8020, Pens.
FREITAG FRANZ, 21.10.1939, Postamt 8720, Pens.
FRITZ FRANZ, 08.02.1937, Postautoleitung, Pens.
FRITZ HANS, 08.08.1943, Vorruhestand PA Steiermark, Pens.
FUCHS GÜNTER, 29.04.1944, XT Graz, Pens.
FÜREDER INGRID, 02.05.1943, Postamt 8541, Pens.
GINDL JOHANN, 17.07.1928, Postamt 8665, Pens.
GRAF DOROTHEA, 02.02.1934, Postamt 8682, Pens.
HARB FRANZ, 14.09.1931, LW Graz, Pens.
HOLL GÜNTER, 10.09.1939, Postamt 8020, Pens.
KLAPSCH JOHANN, 29.08.1946, Zustellbasis 8770 St. Michael-, Pens.
KOEBERL JOSEF, 18.12.1930, Postautoleitung, Pens.
KÖCK FRANZ, 12.11.1946, Telekom Austria Personalm, Pens.
KREIL ERWIN, 01.07.1937, Postamt 8020, Pens.
LIEBMANN FRANZ, 24.08.1932, FBA Graz, Pens.
LOIBNER EMMERICH, 20.10.1934, Postamt 8020, Pens.
OBERBICHLER KARL, 14.11.1940, Telekom Dienste, Pens.
PRASCH JOHANN, 15.04.1932, Postamt 8362, Pens.
RIFFL KARL, 16.11.1933, FBA Graz, Pens.
RINNER GERNOLD, 04.07.1932, Buchhaltung, Pens.
RITSCH WALTRAUD, 29.12.1941, Fba Graz, Pens.
SATTLER HELMUT, 20.06.1940, Telekom Leitung, Pens.
SCHABHÜTTL MARIA, 27.12.1939, Postamt 8350, Pens.
SCHWAR ALBERT, 17.03.1930, Postamt 8503, Pens.
SUNTINGER ANDREA, 15.07.1960, Telekom Austria Personalm, Pens.
VÖGL ALFRED, 21.03.1946, Zustellbasis 8230 Hartberg, Pens.
WÖLGER PETER, 27.06.1958, Telekom Austria Personalm, Pens.
ZINNER MARIANNE, 16.02.1942, KVB Steiermark, Pens.

Landesgruppe Tirol

AUMÜLLER HELMUT, 26.04.1938, Telekom Vertrieb, Pens.
BAUER WALTER, 17.07.1930, Postautoleitung, Pens.
GLIBER ALOIS, 21.03.1929, Postautoleitung, Pens.
GRAF HARTMANN, 05.12.1948, Telekom Austria Personalm, Pens.
KAIBLINGER KAJETAN, 05.03.1963, Telekom Austria AG, Pens.
MAIER ANDREAS, 31.07.1959, Taggruppe Handsortierung, Pens.
SCHWARZENAUER ALOIS, 29.04.1944, Lenkdienst Brixlegg, Pens.
SCHWARZENBERGER HELMUT, 09.09.1946, Pa-
ketlogistik RL WEST (Hall), Pens.
SONNWEBER WALTER, 11.01.1936, Postamt 6020, Pens.
STRICKNER ROMAN, 23.08.1957, Gruppe Vorsortierung, Pens.
WOLF MAXIMILIAN, 29.12.1931, Postamt 6020, Pens.

Landesgruppe Vorarlberg

FORSTER KURT, 08.11.1943, Postamt 6960, Pens.
GORGA DARIO, 05.02.1961, Zustellbasis 6960 Wolfurt-Bahn, Pens.
HOFER ALBIN, 17.02.1937, FBA Innsbruck, Pens.
HOPFNER MARTIN, 27.08.1948, Lenkdienst Dornbirn, Pens.
KRISSE WERNER-GÜNTER, 04.10.1936, Telekom Leitung, Pens.
OBERMOSE HERMANN, 22.05.1927, Postautoleitung, Pens.
PODOLAK ADOLF, 06.05.1939, Datakom, Pens.
RITTER BENEDIKT, 03.07.1934, Postamt 6867, Pens.
STROLZ MANFRED, 04.10.1953, Zustellgruppe 2 Feldkirch, Pens.
WACHTER ALFRED, 26.02.1945, Zustellgruppe 6973 Höchst, Vor, Pens.



Landesgruppe Post Wien, NÖ, Bgld.

ABLEIDINGER EDUARD, 25.01.1935, Postamt 1010, Pens.
ANDRASCHKO RENE, 24.03.1967, Zustellbasis 2353 Guntramsdorf, Pens.
BAIER GERHARD, 26.01.1959, Team 03 1060 Wien, Pens.
BAUMANN OTTO, 12.02.1940, Postautoleitung, Pens.
BÖHM ANNA, 01.03.1939, Postamt 2024, Pens.
BRAMBÖCK GERLINDE, 08.12.1934, Postamt 1103, Pens.
BROUKAL ROBERT, 14.01.1927, Postamt 1180, Pens.
CHRISTEN HANS, 16.01.1939, Postamt 1150, Pens.
EICHINGER LISELOTTE, 03.05.1954, Postamt 1010, Pens.
FISCHER ALOIS, 12.09.1942, Postamt 1150, Pens.
FRAGNER JOSEF, 14.03.1929, Postamt 3550, Pens.
FRIEDRICH KARL, 10.12.1932, Postamt 1050, Pens.
GANAUER FRANZ, 03.03.1933, Postamt 2700, Pens.
GLASER JOHANN, 27.03.1930, Postamt 3950, Pens.
HABLASCH ERNST, 16.07.1954, Ü-Modell Wien, Pens.
HAIDER MAX, 08.04.1948, Postamt 2640, Pens.
HINTERMEIER FERDINAND, 05.02.1925, Postautoleitung, Pens.
HORVATH KURT, 15.08.1943, Postamt 2460, Pens.
IVANY MARGARETE, 20.01.1935, Postamt 1150, Pens.
JIRAS FRANZ, 08.09.1946, Postamt 1210, Pens.
KOPFER CHRISTIAN, 17.09.1960, ZBV Logistikzentrum Wien, Pens.
KRAMER WOLFGANG, 29.12.1961, Nacht B - OMS/FLAT - BFB
KRASSER ROBERT, 02.05.1955, 3370 Ybbs an der Donau, Pens.
KRATOCHWIL EDITH, 18.06.1939, Postamt 1150, Pens.
KUDELA ERICH, 07.09.1944, Postamt 1060, Pens.
KUERZINGER ALOIS, 03.03.1929, Postamt 1020, Pens.
LICHTL FRIEDRICH, 31.10.1931, GENDION, Pens.
MANDL JOHANN, 02.08.1952, Zustelleinheit St.Aegydt am Neu, Pens.
MORD HELGA, 16.08.1942, Postamt 1010, Pens.
NEUMAYER JOHANN, 26.08.1952, PL Wien, Pens.
NIEDERMAYER FRIEDRICH, 18.07.1929, Postamt 1090, Pens.
NÖST EDITH, 12.02.1942, Postamt 1184, Pens.
PLACH HELMUT, 29.07.1941, Postamt 1103, Pens.
REMESCH FRITZ, 09.07.1944, PZ Wien, Pens.
RESCH ANTON, 13.01.1930, Postamt 3040, Pens.
ROGACS FRANZ, 20.06.1957, Team 01 1030 Wien, Pens.



ROY ERWIN, 17.04.1931, Postamt 1190, Pens.
SCHWARZ LUDWIG, 24.07.1925, GENDION, Pens.
SNIZEK PETER, 04.01.1944, Postamt 1103, Pens.
STEINMETZ RENATE, 08.06.1973, Zoll Gruppe 2
STIERAND GUSTAV, 26.08.1942, PS Wien, Pens.
STROMMER HELMUT, 18.08.1956, PBO Vösd<VS Eisenstadt>, Pens.
TAUCHNER HORST, 14.07.1976, Team 04 1140 Wien, Pens.
UNTERBERGER HUBERT, 11.08.1929, Postamt 2345, Pens.
WACHTER JOHANN, 06.05.1956, Regionalleitung BZW §14, Pens.
WAGNER MICHAEL, 10.08.1947, Postautoleitung, Pens.
ZACH WOLFGANG, 15.03.1968, Zustellbasis 3542 Gröhl, Pens.

Landesgruppe Telekom Wien, Nö, Bgld.

ACHLEITNER JOHANN, 20.04.1957, Telekom Austria Personalm, Pens.
ASCHAUER RIGOBERT, 04.12.1936, FBA Wien, Pens.
BARTSCH HERBERT, 29.02.1936, FSBA Wien, Pens.
BEHENSKY WERNER, 25.10.1939, Telekom Querschnitt, Pens.
BÖHM ERWIN, 05.12.1951, Telekom Austria TA AG, Pens.
BUDER FRANZ, 01.02.1949, TECHNIK NÖ/B, Pens.
BURIAN FRANZ, 02.03.1941, AUSSEN Wien Außenstellen, Pens.
DAMISCH KARL, 01.10.1941, AUSSEN Wien Außenstellen, Pens.
DOSER GEORG, 19.07.1933, FBAU Wien 1, Pens.
GLOSAUER HELENE, 31.03.1933, FA Wien, Pens.
GÖSSINGER RICHARD, 28.12.1964, Telekom Austria Personalm
GREGORITS JOSEF, 02.09.1940, Fernmeldetechn. Zentralamt, Pens.
GROETZ RUDOLF, 12.09.1927, TZST Wien, Pens.
GRÖBNER ERICH, 27.11.1941, FSBA Wien, Pens.
HANZL ELISABETH, 11.10.1944, Telekom Querschnitt, Pens.
HERDRICH FRANZ, 24.10.1958, Telekom Austria Personalm, Pens.
HRUBAN JOSEF, 09.03.1938, FBAU Wien 5, Pens.
KLEINRATH ERICH, 05.05.1929, Fba Wien, Pens.
KOPECEK FRANZ, 17.11.1931, FBA Wien, Pens.
KOPF BRIGITTA, 01.08.1948, Telekom Vertrieb, Pens.
KOTZ HEINZ, 03.05.1943, A1Telekom Austria Personalm, Pens.
KRÄFTNER HILMAR, 10.02.1941, IS PTA-Informationsservice, Pens.
LEHER OTTILIE, 08.02.1933, TRS Wien, Pens.
LEITNER SIEGFRIED, 05.10.1957, Telekom Austria Personalm, Pens.
MACHACEK LUDWIG, 27.04.1928, FSBA Wien, Pens.
MANNSBART JOSEF, 07.04.1932, FBAU Wien 2, Pens.
MAYER JOHANN, 23.08.1936, Fba Wien, Pens.
MOSER KARL, 11.10.1946, A1Telekom Austria Personalm, Pens.
MUNZ KURT, 28.01.1939, Telekom Dienste, Pens.
MUSITZ ANDREAS, 07.04.1981, A1 Telekom Austria AG
NADLER HARTMUT, 07.04.1943, Telekom Austria Personalm, Pens.
NIEDL MARGARETE, 18.04.1934, FSBA Wien, Pens.
PAECK WALTER, 01.01.1945, Telekom Querschnitt, Pens.
PETER FRIEDRICH, 05.05.1942, AUSSEN Wien Außenstellen, Pens.
PLATZER JOHANN, 23.08.1949, TECHNIK Wien, Pens.
PRINZ EDITHA, 15.09.1928, Fbau 5 Wien, Pens.
RZEHORZ HEINZ, 26.02.1940, Telekom Leitung, Pens.
SAUMWALD GERHARD, 23.04.1966, Telekom Austria Personalm

SCHIEBL ERWIN, 12.05.1930, FBAU Wien Innen, Pens.
SCHNEIDER HEINRICH, 15.03.1945, FSBA Wien, Pens.
SCHNELZER ANTON, 31.01.1965, Telekom Austria Personalm
SCHWARZ HERBERT, 22.08.1929, Fba Wien, Pens.
SEIDL FRANZ, 23.11.1934, FBAU Wien 5, Pens.
SOMMER HELMUT, 07.09.1942, AUSSEN Wien Außenstellen, Pens.
STUMPF WILHELM, 02.06.1931, FSBA Wien, Pens.
THUMS VIKTOR, 13.11.1924, Fba Wien, Pens.
WALLACH FRANZ, 24.07.1939, LW Wien, Pens.
WOJNAR HEDWIG, 09.08.1928, FA Wien, Pens.
ZAUCHINGER KARL, 30.06.1942, AUSSEN Wien Außenstellen, Pens.

Bundesfachgruppe Flugsicherung

MICHL RAINER, 22.11.1943, Austro Control GmbH, Pens.
ZABINI FILIBERT, 16.04.1932, Austro Control, Pens.



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Augenblick fühlst du dich bestimmt traurig und verzweifelt. Du hast einen lieben Menschen verloren, der dir viel bedeutet hat.

Wir - die PensionistInnenvertreter der GPF - möchten dich gerne **begleiten, unterstützen** und dir in dieser schweren und belastenden Zeit mitfühlend **zur Seite stehen**.

Trauer braucht Kraft, nimmt Raum ein und darf Zeit brauchen. Wir haben Verständnis dafür!

Bitte kontaktiere deine jeweilige Landesgruppe!

> Kontakt Seite 2 und Seite 28

Danke!



Wir
wünschen einen
erholsamen

Sommer



Mit deiner Mitgliedschaft ...
gibt es eine starke Gewerkschaft!

Mit einer starken Gewerkschaft ...
gibt es eine starke Arbeiterkammer!

Mit einer starken Gewerkschaft
und einer starken Arbeiterkammer ...
gibt es eine starke Personalvertretung!

Urlaubsgeld

gibt es nur durch
**deine Gewerkschaft,
deine Personalvertretung
und deine Arbeiterkammer!**